

## **Pressemitteilung zu den Koalitionsverhandlungen in Bayern**

### **Keine 6jährige Grundschulzeit**

Eine 6jährige Grundschulzeit dient nicht dem Wohl unserer Kinder, da dadurch der Ausleseprozess lediglich in die heikle Phase der beginnenden Pubertät verlegt wird. Die Grundschulzeit soll durch Erleichterung des Übertritts stressfrei gestaltet werden, indem man den Eltern Wahlfreiheit nach eingehender Beratung ermöglicht – denn es sind ohnehin die Eltern, die Fehler in der Wahl der Schullaufbahn auszubügeln haben.

Die Mär von den überehrgeizigen Eltern, die „dumme“ Kinder aufs Gymnasium zwingen, ist widerlegt durch die Erfahrungen in anderen Bundesländern. Außerdem erreichen derzeit ohnehin maximal ein Drittel der Kinder das Klassenziel des Gymnasiums ohne elterliche Hilfe oder Nachhilfe – trotz des bestehenden „Grundschulabiturs“.

### **Regionalmodelle**

Wir erwarten von der FDP ein klares Eintreten für die Wahlfreiheit. Wenn sich die Beteiligten vor Ort einig sind, Haupt- und Realschule, oder alle drei Schularten zusammenzufassen oder Förderzentren auflösen und die Kinder in die Grundschule integrieren wollen, gibt es keinerlei Veranlassung, dieses zu verhindern. Alles andere ist pure Ideologie.

### **Autonomie der Schulen**

Die Schulen sollen in demokratisch besetzten Gremien über Budget und Personal frei entscheiden. Nationale Bildungsstandards müssen die – im Gymnasium immer noch überfrachteten - Lehrpläne ersetzen. Begleitend müssen Schulorganisation und Unterricht regelmäßig evaluiert werden.